

NACHWORT ZUR BIBELÜBERSETZUNG

Das Wichtigste bei einer Bibelübersetzung ist nicht die Genauigkeit des Übersetzens – oft mit einer falsch verstandenen übertriebenen Wissenschaftlichkeit einer Wortwörtlichkeit oder mit wortgetreuer Übertragung gleichgesetzt und verstanden – sondern:

Dass man in der Wahrheit feststeht.

Der Teufel stand von Anfang an in der Wahrheit nicht fest (Joh. 8:44 NW). Wenn man nur in einem Teil der biblischen Wahrheit feststeht, aber nicht in der ganzen Wahrheit, dann nähert man sich einer Aufgabe mit unzureichenden Voraussetzungen, mit unzureichender Qualifikation. Jesus betonte im hohepriesterlichen Gebet: „Dein Wort ist Wahrheit“ (Joh. 17:17). Bei der Bibelübersetzung geht es also in erster Linie um Wahrheit! Es geht um genaue Übermittlung von Wahrheit und nicht in erster Linie um wissenschaftlich exakte Übermittlung einzelner Wörter. Das ist zwar auch nicht völlig unbedeutend, aber doch bestens zweitrangig.

Wenn die Übersetzung irgendwo nicht mehr Wahrheit ist, dann ist das Ziel verfehlt!

Wir haben bisher überhaupt noch keine Bibelübersetzung kennen gelernt, in der dieses Ziel nicht verfehlt worden wäre. Das ist sehr traurig. Hauptverfehlung ist in allen Bibelübersetzungen das Weglassen oder Verfälschen des Namens Gottes; denn „Der HERR“ (z.B. Luther) dient der Anbetung des Teufels. „Jehovah“ dient der Anbetung des Teufels. „Der ER“ (Martin Buber) dient der Anbetung des Teufels. „JHWH“ (z.B. Rita Steurer) dient immer noch der Anbetung des Teufels. „Yahweh“ dient ebenso immer noch der Anbetung des Teufels (Vgl. die Bücher „Iouo – The Name of God“, „Iouo – The Only Name of God“ und „Notes on the Name of God“).

Weitere Verfehlungen bestehen darin, dass man eigene überkommene Glaubensansichten, die durch die verloren gegangene Geradlinigkeit der Geschichte des Christentums entstanden sind, unbedingt in die Bibel hinein übersetzen will. Dies sind u.a.: Dreieinigkeitsdogma (welches reinste Lüge des Teufels ist), heiliger Geist als Person (welches reinste Lüge des Teufels ist), Höllenqual (was teuflischer an Lehre nicht mehr möglich ist), Kreuz (was keine Bibelstelle auch nur andeutet und was tiefstheidnisches Symbol ist), Unterwelt (eine Fehlinterpretation von Hades und Scheol), usw. Viele Vorstellungen, wie z.B. auch die unsterbliche Seele und v.a. auch sektiererisch gutverwertbare Wendungen fließen so in die Bibelübersetzung mit ein, wodurch das Ergebniskrumm wird und nicht mehr der absoluten Wahrheit, die von der Urbibel vermittelt wird, entspricht. So übersetzt z.B. die Neue Weltübersetzung (NW): „Gehorcht denen, die unter euch die Führung übernehmen und seid unterwürfig...“ (Heb. 13:17). Das passt natürlich wunderbar in die tyrannisch ausgerichtete Führungsstruktur der Ältestenschaften der Zeugen Jehovas (vgl. Hesekeel 34:4 NW). Ohne solch sektiererische Absichten würde ein geradliniger Übersetzer denselben Satz z.B. so übersetzen: „Beachtet die, die euch vorangehen, und gebt ihnen eine Chance...“

Unterschätzen wir bitte den Teufel nicht. Er ist ein Spezialist mit Erfahrung von vielen tausend Jahren im Verführen, im Umfunktionieren, im Verdrehen von Tatsachen, im unmerklichen Unterschieben von falschen Wegen und Gedanken, so dass wir uns nicht zu wundern brauchen, dass selbst so heilige Männer, wie die Bibelübersetzer des Christentums, von falschem Gedankengut durchdrungen wurden. Nach jahrhundertelanger Kleinarbeit des Teufels, der Schrittchen für Schrittchen diese bösen Lehren und Verhaltensweisen hat eindringen und einschleichen lassen, ist somit das entstanden, was wir heute an Bibelmaterial in Händen haben.

So entsteht ein Nachgeben zu Baalsanbetung beim Namen Gottes, ein Nachgeben zu heidnischen Gepflogenheiten und Lehren, ein Nachgeben zu Wünschen von Sektenführungen, oder ein Nachgeben zu eigenen liebgewordenen Vorstellungen des Übersetzers, wie z.B. in der ersten Schöpfungsgeschichte von „Haustieren“ zu sprechen, wenn doch Adam noch gar nicht erschaffen war und sein Zuhause ja nicht ein Haus, sondern der freie Paradiesgarten Eden werden sollte, und von „wildlebenden Tieren“ zu sprechen, wenn doch alle Tiere für Adam zahme Spielgefährten, gleichsam pets, sein sollten, die sein Leben mit Freude erfüllen sollten. Solch ein Nachgeben ist böse.

Wenn man also in der Wahrheit nicht feststeht, ja in der ganzen Wahrheit nicht feststeht. Dann wird die Übersetzung krumm, weil man auf seinem gekrümmten Weg abbiegt (Micha 3:9; Spr. 10:9 NW; Spr. 4:25-27; Ps. 44:18 NW; Ps. 44:19 LU), z.B. abbiegt in die Überbetonung des im Vergleich zu Iouo, dem Vater, völlig kleinen Jesus (z.B. bei der Dreieinigkeitslüge), oder abbiegt in die Liebe zu einer Religionsgemeinschaft oder Kirche und deren Lehren, die man unbedingt stützen will. Das ist gleichbedeutend mit der Anbetung eines goldenen Kalbes!

Obwohl man vorgibt, nur den wahren rauchenden Horeb in den Mittelpunkt setzen zu wollen, regt man (gewollt oder ungewollt) mit seiner Übersetzung zum Tanz um ein goldenes Kalb an, und man bricht den Grundsatz des ersten Gebots: Ich bin Iouo, dein Gott, du sollst nicht andere Götter neben mir haben!

Ein goldenes Kalb anzubeten ist Satanskult. „Satan“ heißt übersetzt „Widerstandleistender“. Die uns bekannten Bibelübersetzungen leisten alle Gott, dem Vater und Schöpfer, Widerstand. Sie verherrlichen Lehren irgendeiner sogenannten christlichen (bzw. jüdischen) Religion, die ja ihrerseits eine Hurentochter Großbabylons ist, dem Weltreich der falschen Religion (d.h. dem Weltreich aller heute existierenden Religionen), wie es in Offenbarung Kapitel 17 und 18 beschrieben wird. Sie unterstützen somit alle den Ritt auf dem scharlachfarbenen wilden Tier, das die UNO darstellt (Offb. 17:3) und das auch das Bild des wilden Tieres aus Offenbarung Kapitel 13 ist, also das Bild aller politischen Mächte. Dieses wilde Tier hat gemäß Offb. 13:4 seine Machtdirekt von Satan, und die Anbeter des wilden Tieres, also somit alle Verantwortlichen aller Religionen, werden von Gott gerichtet (Offb. 14:11; 19:20; 20:4). Jakobus 4:4 zeigt diesen geistigen Ehebruch mit Satan, den diejenigen geistlichen Führer begehen, die sich die Politik zur Freundschaft wählen, und somit Freunde Satans werden, dem Widerstandleistenden gegen Gott. Somit sind alle Bibelübersetzungen gewollt oder ungewollt auch Mittel um satanisch gegen Iouo Gott Widerstand zu leisten. Voran gehen in diesem Widerstand alle Geistlichkeiten, Ältestenschaften, Priester etc. aller Religionen, die ohne mit der Wimper zu zucken die Lügen Satans mit der Wahrheit der Urbibel vermischen und dieses Konglomerat den Gläubigen vorsetzen, die dann durch Mittel des Zwangs, der Gehirnwäsche, der Manipulation, der Suggestion und der Demagogie dahin geführt werden, dass sie alles kritiklos annehmen und schlucken und nicht rebellieren oder aufmucken, was ganz im Sinne ihrer Freier, den Politikern, ist, die ja kein aufgeklärtes und mündiges Volk gebrauchen können. Über diese satanischen Lehren wird dann ein Heiligenschein der Verklärung geworfen, um den „Engel des Lichts“ widerzuspiegeln, nicht aber den wahren Heiligen Israels, nämlich Iouo, unser aller Vater (2. Kor. 11:14). Jesus sagte zu solchen Geistlichen, Ältesten, Priestern, usw.: Ihr seid aus eurem Vater, dem Teufel, und nach den Begierden eures Vaters wünscht ihr zu tun. Der ist ein Mörder von Anfang an und stand in der Wahrheit nicht fest; denn die Wahrheit ist nicht in ihm.“ (Joh.8:44) „Ihr erforscht die Schriften, weil ihr denkt, ihr habt das ewige Leben darin.“ (Joh. 5:39) „Ihr Schlangen, ihr Otternbrut! Wie wollt ihr dem Gericht der Gehenna entfliehen?“ (Matth. 23:33).

Eine neue Bibelübersetzung erscheint uns also schon deshalb für notwendig, weil uns keine Bibelübersetzung bekannt ist, die nicht in dieser Weise krumm gewachsen ist und das Ziel mehr oder weniger verfehlt hat.

Hier sei natürlich auch gesagt, dass trotz allem in jeder Bibel bzw. Bibelübersetzung vor allem auch der heilige Geist als Kraft Gottes, die hinter dem Wort Iouos steht, wirkt, so dass jede auch noch so schlechte Bibelübersetzung dem Teufel immer noch ein Dorn im Auge ist. Er möchte diese Übersetzungen alle lieber den Menschen vorenthalten, obwohl er es natürlich geschafft hat, vieles darin für seine Zwecke umzufunktionieren und damit eine lenkende Kraft auf die Religionen auszuüben und so zur Abtrünnigkeit zu leiten. Das will er auch bei den Gläubigenerreichen, also den Einzelpersonen. Sie sollen durch das Lesen der von ihm beeinflussten Übersetzungen auf falsche Lehren geleitet werden, wie z.B. Dreieinigkeit, Jesus = Gott, unsterbliche Seele, Höllenqual, Kreuz, Unterwelt, himmlische Hoffnung für alle, der wahre Gott nur als ein namenloser „HERR“, autoritäre Kirchenstrukturen, Verherrlichung einer Kirche odereiner Kirchenorganisation, usw. Dadurch soll ihr Verhältnis zum Schöpfer, den sie anbeten, getrübt werden. Trotzdem gehört natürlich noch jede Bibel zum „Salz der Welt“ (Matth. 5:13).

Neuer Wein ist in neue Weinschläuche zu gießen! (vgl. Matth. 9:17) Der neue Wein ist der wiederentdeckte reine Name Gottes, nämlich „Iouo“. Einfach eine krumme Bibelübersetzung an allen Stellen mit „Iouo“ auszubessern, wo dort sonst „Yahweh“, „Jehovah“, „der HERR“ usw. steht, nützt nicht viel! Den reinen Namen in einen unreinen Behälter? Das wäre unwürdig und wäre allenfalls ein hinkendes Provisorium. Für Gottes wahren Namen „Iouo“ muss auch ein neues Gefäß bereitet werden, eine neue Bibelübersetzung: „Das Wort Iouos“. So wird in der Bibel das Wort Gottes genannt. Wir beten darum, dass es uns gelingt, eben keine krummen Übersetzungswege (wie oben erklärt) zu beschreiten bzw. bereits beschritten zu haben.

Das Bibelübersetzen der Frauen geschieht unter strengster Überprüfung der Männer, um sicherzustellen, dass das christliche Gebot nicht übertreten wird, dass Frauen keine Gewalt über Männer ausüben sollen und Männer nicht belehren sollen (1. Tim. 2:11,12). Dies würde in besonderem Maße geschehen, wenn Frauen eigene Bibelübersetzungen (auch zum Lesen von Männern) herausgeben würden.

Kurt Niedenführ

als Verantwortlicher für das ganze Bibelübersetzungsteam